

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Bauverwaltung
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Datum
04.03.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

27.03.2003

Betreff:

Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 04.02.2003 und 18.02.2003

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitskommission hat am 04.02.2003 und am 18.02.2003 verschiedene verkehrliche Maßnahmen im Stadtgebiet beraten und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen ausgesprochen.

Die Ergebnisse sind in den beigefügten Niederschriften zusammengefasst und werden dem Verkehrsausschuss zur Einzelberatung und Entscheidung vorgelegt.

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 2

Der Bürgermeister

Siegen, 05.02.2003

Straßenverkehrsbehörde

Fachbereich 9/1.3

N I E D E R S C H R I F T

über die 9. Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 04.02.2003

Beginn: 14.00 Uhr
Abbruch: 17.15 Uhr

Teilnehmer:

I. Von der Arbeitskommission:

1. S. B. Hahn – als Vorsitzender -
2. S. B. Müller- Kurz
3. Stv Sonntag
4. S. B. Plate
5. S. B. Vogler
6. Stv Zips

II. als beratende Mitglieder der Arbeitskommission:

7. Herr Schmidt, Kreispolizeibehörde Siegen
8. Herr Michel, Polizeiinspektion Siegen
9. Herr Meiswinkel, VWS AG
10. Herr Bettermann – ab 15.00 Uhr –
11. Herr Doppler – zu den TOP 8,16 und 17 - - Landesbetrieb Straßenbau NRW

III. Auf Einladung der Arbeitskommission

12. Stv Neubauer – als Vorsitzender des BezA III- Siegen-Ost - - zu den TOP 3 bis 6 -

IV. Von der Verwaltung:

13. Herr U. Sänger, FB 9/2
14. Herr Benner, FB 9/1.3
15. Frau Mockenhaupt, FB 9/1.3

Nicht anwesend ist der Stv Al- Omary (entschuldigt) sowie das beratende Mitglied Scholze.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese um folgende Punkte erweitert:

- ◆ Siegen- Weidenau, Münkershütten
 - Auftrag aus dem Verkehrsausschuss
- ◆ Siegen- Weidenau, Weidenauer Straße/ Bahnhof Weidenau (Busbahnhof)
 - Verbesserungen für den ÖPNV und Andienungsverkehr
- ◆ B 62 n – Auffahrt/ Abfahrt Sparkasse
 - Spurenerweiterung Richtung Netphen
- ◆ B 62 n – Auffahrt Siegstraße
 - Spurenerweiterungen auf die B 62 n
- ◆ Verkehrsführung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Giersbergstraße
- ◆ Seitens der Kreispolizeibehörde wird angeregt, die Neuordnung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Marktplatzes Geisweid zu thematisieren.
- ◆ Herr Hahn bittet, die Tagesordnung um den Punkt „Änderung des Parkleitsystems“, welcher in der AG Wegweisung bereits beschlossen worden ist, zu erweitern.
- ◆ Wallhausenstraße – Anhebung der Geschwindigkeit auf 70 km/h

Im Zusammenhang mit der Bekanntgabe der zu erweiternden Tagesordnungspunkte, die sich aus der letzten Verkehrsausschusssitzung ergeben haben, macht Herr Vogler seinen Unmut deutlich. Eine Tagesordnung mit 19 Punkten könne an einem Kommissionstermin nicht abgearbeitet werden. Im Dezember habe keine Sitzung stattgefunden und nun gäbe es derart viele Ergänzungen.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig der Erweiterung der Tagesordnung zu.

Die erweiterten Punkte werden im Anschluss an die Tagesordnung abgehandelt.

Der Tagesordnungspunkt 2 – Brüderweg – wird nicht mehr behandelt, weil kein ergänzender Beratungsbedarf mehr besteht. Ebenfalls wird Tagesordnungspunkt 13 – Parkplätze Campingfahrzeuge – abgesetzt.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Hofbachstraße **Herabsetzen der Gewichtsbeschränkung**

Aus Kreisen der Anwohnerschaft wurde angeregt, die Gewichtsbeschränkung auf der Hofbachstraße von 7,5 t auf 3,5 t zu reduzieren. Dieser Antrag ist auch im Bezirksausschuss I befürwortet worden. Die Hofbachstraße wird vermehrt von Lkw-Schwerverkehr benutzt. Dieses resultiert noch aus der ehemaligen Baumaßnahme Birlenbacher Straße, wo die Hofbachstraße eine gewisse Umleitungsfunktion hatte.

Dem berechtigten Begehren der Anwohner wurde zwischenzeitlich entsprochen und die Beschilderung geändert.

Zwischenzeitlich liegt ein Widerspruch gegen die neue Beschilderung vor. Dieser wird damit begründet, dass derjenige Gewerbetreibende, der aus Richtung Langenholdinghausen kommt, nunmehr nicht mehr auf „kurzem“ Wege ins Zentrum von Geisweid gelangt. In diesem Einzelfall wurde zwischenzeitlich eine einvernehmliche Regelung getroffen.

Tatsache ist, dass durch die Nutzung der Hofbachstraße statt 7 nur 1 Signalanlage beachtet werden muss und dadurch weniger Fahrzeiten zustande kommen. Die Fahrzeit über die Birlenbacher/ Sohlbacher Straße Richtung Ortsmitte Geisweid beträgt 8 Minuten, über die Hofbachstraße bis zum Knoten Sohlbacher Straße / Ruhrstraße 4 Minuten.

Dies kann kein Grund dafür sein, die Anwohnerschaft vermehrt durch Lkw- Verkehr zu belasten.

Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf, die Gewichtsbeschränkung wieder aufzuheben.

Die Arbeitskommission des Verkehrsausschusses stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

2. Brüderweg Kreisverkehrsplatz

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

3. Kohrweg Parkordnung/ Haltverbote

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 13.06.2002 wurde angeregt, eine einseitige Parkregelung im Kohrweg festzulegen. Eine gleichlautende Empfehlung ist auch aus dem Bezirksausschuss III an die Verwaltung gerichtet worden. Zwischenzeitlich ist bergseitig des Kohrweges ein großes Neubaugebiet entstanden. Auch dieser Bereich sollte daher mit in die Beratungen einfließen.

Kohrweg

Der Kohrweg ist flächendeckend als T 30- Zone ausgewiesen, so dass es im Interesse einer verhaltenen Fahrweise keiner Haltverbotsregelung bedarf. Wechselseitiges Parken trägt zur Geschwindigkeitsreduzierung bei. Die Fahrbahnbreite hat einen Regelquerschnitt von 5,50 m, die Seiteneinmündungen sind unterschiedlich gestaltet. Durch das Neubaugebiet hat sich die T 30- Zone flächenmäßig vergrößert und erstreckt sich nunmehr über 1km². Dies ist zulässig. Unter Berücksichtigung der Änderung der gesetzlichen Anforderungen an T 30- Zonen sind qualifizierte Straßen (Bundes-, Landes-, Kreisstraßen) und ggf. Erschließungsstraßen aus T 30- Zonen herauszunehmen.

Der Kohrweg ist als Erschließungsstraße anzusehen, aber sollte dennoch aus Gründen der Schulwegsicherung nicht aus der T 30- Zone herausgenommen werden.

Vielmehr ist im Bereich der Weißtalhalle die Anlegung eines Zebrastreifen beschlossen, deren Umsetzung im Frühjahr dieses Jahres ansteht.

Die Verwaltung sind kein Erfordernis dafür, im Kohrweg Haltverbote anzuordnen.

Ausweisung des Neubaugebietes

Am Ellenberg/ Am Arnold/ Johann-Friedrich-Bender-Weg Auf der Kohlbraas Raiffeisenstraße Gustav-Gontermann-Weg

Die Straße **Am Ellenberg** ist im Einmündungsbereich nicht über Bordsteinabsenkung gestaltet, so dass sie mit in die T 30- Zone einfließt. Dazu gehören auch die von der Straße Am Ellenberg abgehenden Seitenstraßen **Am Arnold** und **Johann-Friedrich-Bender-Weg**.

Die Einmündung der Straße **Auf der Kohlbraas** ist über abgesenkten Bordstein gestaltet. Parkflächen wurden ausgewiesen. Die Straßenlänge beträgt ca. 120 m. Die Voraussetzungen für die Beschilderung als verkehrsberuhigter Bereich liegen vor.

Die Einmündung der **Raiffeisenstraße** ist über abgesenkten Bordstein gestaltet. Parkflächen wurden ausgewiesen. Die Straßenlänge beträgt ca. 80 m. Die Voraussetzungen für die Beschilderung als verkehrsberuhigter Bereich liegen vor.

Die Einmündung der Straße **Gustav-Gontermann-Weg** ist über abgesenkten Bordstein gestaltet. Parkflächen wurden ausgewiesen. Die Straßenlänge beträgt ca. 130 m. Die Voraussetzungen für die Beschilderung als verkehrsberuhigter Bereich liegen vor.

Die fußläufigen Verbindungswege Gustav-Gontermann-Weg / Raiffeisenstraße und Raiffeisenstraße / Johann-Friedrich-Bender-Weg sollten nicht beschildert werden.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

4. Rehbachstraße Park-/ Haltverbotsregelung

Die Rehbachstraße hat im Bereich zwischen der Hauptstraße und der Straße Am Rain eine Breite von 4,50 m bis 4,80 m und verfügt über keine Gehwege. Auf Grund der Fahrbahnbreite besteht gesetzliches Haltverbot.

Im Bereich der Hausnummer 11 beträgt die Fahrbahnbreite 4,70 m, die sich dann im weiteren Straßenverlauf auf 5,10 m bzw. 5,20 m ausweitet und in die Karlstraße übergeht. Im letztgenannten Straßenabschnitt sind beidseitig Gehwege vorhanden.

Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf für eine Park- / Haltverbotsregelung.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu, beauftragt aber die Verwaltung vermehrt Überwachungen vorzunehmen.

5. Gustavstraße

Verkehrsbeschränkungen für den Durchgangsverkehr

Aus der Anwohnerschaft liegt ein Antrag vor, das kurze Straßenstück der Gustavstraße zwischen den Straßen Kohrweg und Blumertsfeld für den Durchgangsverkehr zu sperren, da viele Fahrzeuge aus dem Neubaugebiet die Gustavstraße befahren würden. Die Fahrbahnbreite beträgt ca. 5,00 m, der Gehweg bergseitig ist 1 m und talseitig 1,20 m breit.

Die örtlichen Gegebenheiten machen aber einen Schleichverkehr vom Kohrweg über die Gustavstraße sehr unwahrscheinlich. Die Straße mündet in die Straße Blumertsfeld. Diese Straße kann nicht in ganzer Länge Richtung Hauptstraße befahren werden, da der untere Teil in Höhe der Weißtalhalle mit dem Verkehrszeichen „Verbot der Einfahrt“ beschildert ist. Dadurch müsste das Parkplatzgelände der Halle gequert und wieder in den Kohrweg eingebogen werden, was den Schleichweg überflüssig machen würde.

Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf.

Herr Neubauer weist darauf hin, dass der Schleichweg tatsächlich vorhanden sei und sich über die Gustavstraße – Karlstraße – Rehbachstraße – Hauptstraße abwickele, um den Rückstau im Kohrweg zu vermeiden. Er regt an, im Einmündungsbereich Hauptstraße / Kohrweg die Linksabbiegemöglichkeit nach Siegen aufzuweiten oder die Straße Blumertsfeld baulich an die Hauptstraße anzubinden.

Die Arbeitskommission spricht sich einstimmig dafür aus, in der Gustavstraße keine Veränderung der Verkehrsbeziehungen vorzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausweitung der Einmündung des Kohrweges auf die Hauptstraße zu forcieren.

6. Breitenbacher Straße

Park-/ Haltverbotsregelung

Breitenbacher Straße/ Bereich Freibad

Mit verkehrsbehördlicher Anordnung vom 12.07.1971 wurde in der Breitenbacher Straße ein eingeschränktes Haltverbot nach Zeichen 286 StVO mit dem Zusatz „7 bis 19 Uhr“ angeordnet, da seinerzeit die Badegäste des Freibades ihre Fahrzeuge entlang der Breitenbacher Straße abstellten und den ausgewiesenen Parkplatz des Freibades nicht nutzten.

In seiner Sitzung am 19.04.2001 hat der Verkehrsausschuss beschlossen, dass die Stadt Siegen die Zahl ihrer Verkehrsschilder auf ein unbedingt notwendiges Maß reduziert. Die Verwaltung wurde beauftragt zu überprüfen, ob im Stadtgebiet aufgestellte Verkehrs- und Hinweisschilder aufgrund fehlender Bedeutung abgebaut werden können.

Aufgrund dieser Beschlusslage wurde mit Datum vom 24.04.2001 probeweise die Haltverbotsbeschilderung außer Kraft gesetzt. Hinsichtlich des Verkehrsverhaltens haben sich während des Versuchszeitraumes keine Probleme ergeben, so dass mit Datum vom 10.09.2001 angeordnet worden ist, die Beschilderung endgültig zu entfernen. In den Versuchszeitraum fiel auch der Öffnungszeitraum des Freibades Kaan-Marienborn.

Eine Entfernung der Beschilderung erfolgte mit Datum vom 20.09.2001.

Aufgrund des Hinweises einer Anwohnerin auf einen schweren Verkehrsunfall wurde erneut mit der Kreispolizeibehörde Kontakt aufgenommen. Es handelte sich um einen Auffahrunfall auf ein stehendes Fahrzeug. Andere Unfälle in dem in Frage kommenden Bereich waren nicht registriert.

Daraufhin hat diese Anwohnerin erneut darauf hingewiesen, dass es im Dezember 2001 und Anfang Januar 2002 erneut zu Unfällen gekommen ist. Laut Rücksprache mit der Kreispolizeibehörde handelte es sich bei den Unfällen um Bagatellunfälle (Spiegel etc.), teilweise aufgrund von Glatteis.

Diese Rücksprache hat zu keinen Ergebnissen geführt, die eine erneute Installation der Beschilderung notwendig macht.

Da dem Ansinnen der Anwohnerin nicht abgeholfen werden konnte, wurde der Vorgang dem Landrat als Widerspruchsbehörde vorgelegt, mit der Bitte über den Widerspruch zu entscheiden.

Nach Überprüfung des Sachverhaltes hat der Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein den Widerspruch kostenpflichtig als unbegründet zurückgewiesen.

Trotz der Widerspruchsentscheidung hat die Anwohnerin wiederholt bei Verwaltung und Polizei gegen die Wegnahme der Beschilderung geklagt. Mehrere Ortstermine haben stattgefunden, die keinerlei Parkproblematiken gezeigt haben.

Die Verwaltung sieht zur Zeit weiterhin keine Notwendigkeit für eine Haltverbotsbeschilderung.

Sollte es während der Sommermonate durch Freibadbesucher in dem Straßenbereich zu Problemen kommen, könnte allenfalls eine Beschilderung durch Klappschilder in Frage kommen.

Zwischenzeitlich liegt erneut eine Eingabe vor. Danach soll es in Höhe der Haus-Nr. 51 zu einem Beinaheunfall mit einem Linienbus gekommen sein. Diese Eingabe wurde auch an die VWS AG gerichtet. Seitens der VWS sind in dem in Rede stehenden Bereich keine Erschwernisse bekannt, zumal die Streckenführung überschaubar ist.

Örtliche Erhebungen durch die Verwaltung begründen keinen Handlungsbedarf. Das Fahrzeugverhalten wurde durch entsprechende Fotos dokumentiert, die der Kommission vorgelegt wurden.

Herr Neubauer sieht gleichwohl Handlungsbedarf. Wegen der Mauer sei der Straßenbereich sehr unübersichtlich. Würden in Fahrtrichtung Kaan-Marienborn Fahrzeuge abgestellt, hätte man aus der Gegenrichtung nicht genügend Sicht auf eventuell entgegenkommende Fahrzeuge. Auch müsse bedacht werden, dass der Straßenabschnitt vielfach von landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren würde.

Nach Diskussion spricht sich die Kommission dafür aus, die Anwohner der Häuser 45 bis 51 schriftlich auf die Problematik des Parkens in diesem Streckenabschnitt hinzuweisen und sie zu bitten, hier das Parken zu unterlassen. Sollte es zu keiner Einigung kommen, wird eine Klappbeschilderung für notwendig angesehen.

Breitenbacher Straße zwischen Krähenweg und Ewalds Ecke

Dieser Straßenabschnitt war bereits mehrfach Gegenstand der Beratungen in der Arbeitskommission und des Verkehrsausschusses. Das Parkverhalten hat zugenommen, so dass nicht zuletzt im Interesse des ÖPNV eine Parkregelung unverzichtbar ist. Die Verwaltung hat versuchsweise bergab der Breitenbacher Straße Haltverbote aufstellen lassen mit dem Ergebnis, dass sich das Parkverhalten auf die gegenüberliegende Straßenseite verlagert hat.

Außerdem war festzustellen, dass die Geschwindigkeit des fließenden Verkehrs erhöht wurde, um den signalisierten Knotenpunkt noch bei „Grün“ zu erreichen.

Nach dem sich das Parkverhalten auf die andere Straßenseite verlagerte, kam es zu Beschwerden der VWS und der Geschäftsanlieger mit dem Ergebnis, dass der Versuch gescheitert ist und die Haltverbotsregelung zunächst wieder entfernt wurde. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass hier Handlungsbedarf besteht. Unter Berücksichtigung der Belange der anliegenden Geschäfte, des ÖPNV/Schulbushaltestelle sollte daher eine vertretbare Parkordnung erarbeitet werden.

Die Arbeitskommission hält den Kreuzungsbereich für übersichtlich und sieht keinen Handlungsbedarf für eine Parkverbotsregelung. Die Verwaltung wird jedoch beauftragt, einen Vorschlag für eine Parkregelung, die die Belange der Geschäftsbetreiber und der Fußgänger berücksichtigt, zu erarbeiten und in einer der nächsten Sitzungen im Verkehrsausschuss vorzustellen.

7. Sohlbacher Straße

Umbau der Fußgängerquerungshilfen

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 13.06.2002 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, verschiedene Querungshilfen wegen zunehmender Instandsetzungsarbeiten auf Grund des Unfallgeschehens und des baulichen Zustandes gegen Zebrastreifen auszutauschen.

Hinsichtlich der Einzelmaßnahmen wollte die Arbeitskommission beteiligt werden. Derzeit steht an, die Querungshilfen in der Sohlbacher Straße abzubauen. Die Einzelheiten werden anhand von Plänen erläutert, deren Kopie als Anlage der Niederschrift beigelegt ist.

Die Umsetzung der Maßnahmen sollte im Rahmen der Haushaltsverträglichkeit nach folgender Priorität erfolgen:

- ◆ Sohlbacher Straße/ Tannenburgstraße
- ◆ Sohlbacher Straße/ Altenheim
- ◆ Sohlbacher Straße/ Freibad

Außerdem drängt es sich auf, im Interesse der Schulwegsicherung im Bereich der Sohlbacher Straße / Triftweg einen Zebrastreifen anzulegen, da hier aus Richtung Wenscht kommend, zahlreiche Grundschüler die Fahrbahn ungesichert queren.

Die Arbeitskommission stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu. Eine ausreichende Beleuchtung der Zebrastreifen soll sichergestellt sein.

8. Achenbacher Straße Parkregelung

Mit Ausbau der Achenbacher Straße wurden im Straßenabschnitt zwischen der Heidenbergstraße und der Achenbacher Furt Parkstreifen angelegt. Diese Parkstreifen wurden durch entsprechende Beschilderungen verdeutlicht. Aus Kreisen der Wohn- und Geschäftsanlieger wurde die Einrichtung einer Kurzparkzone beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Auf Grund von Beschwerden wurde jedoch die Kurzparkzone wieder entfernt. Dennoch ist nach wie vor eine unbefriedigende Situation gegeben. Zwischenzeitlich wurde von einem Geschäftsbetreiber die Handwerkskammer eingeschaltet.

Auch wurde moniert, dass in dem Streckenabschnitt ein „Schilderwald“ existiere. Die Verwaltung schlägt vor, die Parkregelung so zu belassen, lediglich die Vielzahl der Schilder gegen eine Zonenhaltverbotsregelung mit dem Zusatz „Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt“ auszutauschen und dadurch einen weiteren Beitrag zum Abbau von Verkehrszeichen zu leisten.

Die Arbeitskommission spricht sich einstimmig dafür aus, die Parkbeschilderungen zu entfernen. Bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses soll die Parksituation beobachtet werden, um entscheiden zu können, ob ein Zonenhaltverbot mit dem Zusatz „Parken in markierten Flächen“ angeordnet werden muss.

Um dem Einmündungsbereich Achenbacher Straße / Heidenbergstraße gegenüber der Ein- / Ausfahrt der Fa. EDEKA von parkenden Fahrzeugen freizuhalten, spricht sich die Kommission einstimmig dafür aus, in der **Heidenbergstraße** ein eingeschränktes Haltverbot nach Zeichen 286 StVO mit dem Zusatz „ 9 bis 20.00 Uhr“ anzuordnen.

Wallhausenstrasse

Herr Doppler trägt vor, für der Straßenbereich von der BAB 45 zur Achenbacher Straße gelte aufgrund des Ortsschildes teilweise die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Der Bereich erwecke aufgrund der noch fehlenden Bebauung derzeit nicht den Eindruck, dass man sich innerhalb einer geschlossenen Ortschaft befinde. Er schlägt daher vor, in Fahrtrichtung Achenbacher Straße oberhalb des Ortsschildes die Geschwindigkeit von 70 km/h zu beschildern. In Höhe des Lichtmastes gegenüber der linksseitigen Straßeneinmündung (Fa. Schnee) sollte dann die 50 km/h wieder beschildert werden. Diese Verfahrensweise sei auch für die Gegenrichtung in Fahrtrichtung Autobahn anzuwenden. Als Alternative käme zwar auch das Versetzen der Ortschilder in Betracht, aufgrund der notwendigen neuen Fundamente sei jedoch die vorgeschlagene Beschilderung die einfachste Lösung.

Die Arbeitskommission stimmt dem Vorschlag des Landesbetriebes zur Anhebung der Geschwindigkeit auf 70 km/h einstimmig zu.

9. Hambergstraße/ An der Sommerseite Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Aus zeitlichen Gründen wird der Tagesordnungspunkt auf den Fortsetzungstermin 18.02.2003 verlegt.

10. Leimbachstraße/ In der Winchenbach Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Aus zeitlichen Gründen wird der Tagesordnungspunkt auf den Fortsetzungstermin 18.02.2003 verlegt.

11. Siemensstraße Herausnahme eines Straßenabschnittes aus der T- 30 Zone

Aus zeitlichen Gründen wird der Tagesordnungspunkt auf den Fortsetzungstermin 18.02.2003 verlegt.

12. Siegtalstraße Entfernung der Längsparkstreifen

Aus zeitlichen Gründen wird der Tagesordnungspunkt auf den Fortsetzungstermin 18.02.2003 verlegt.

13. Ausweisung eines Platzes für Campingfahrzeuge (Autohöfe)

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

14. Siegen- Weidenau, Münkershütten Auftrag aus dem Verkehrsausschuss

Im Zusammenhang mit den Befangenheitsvorschriften informiert Herr Hahn vor Eintritt in die Beratungen die Kommissionsmitglieder, dass sein Sohn seit ca. 1 Woche in der Straße Münkershütten wohnhaft sei.

Die Arbeitskommission nimmt den Hinweis von Herrn Hahn auf seine mögliche Befangenheit zur Kenntnis.

In der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses wurde die Anbindung der Straße Münkershütten unmittelbar an den Kreisverkehr und die damit verbundenen Einschränkungen für den Fußgängerverkehr beim Queren der Bismarckstraße beraten. In den Ursprungsplanungen war vorgesehen, die Straße Münkershütten in der Verkehrsführung zu drehen, so dass ein Ein- und Ausfahren nur über den Zentralparkplatz Hauptmarkt möglich gewesen wäre. Diese Verkehrsführung deckt sich auch mit den Ausführungen im Verkehrsgutachten von Herrn Dr. Stottmeister und war auch zugleich eine Forderung von Polizei und Straßenverkehrsbehörde.

Mit Inbetriebnahme des Kreisverkehrsplatzes hat sich herausgestellt, dass zur Andienung der Geschäftsbetriebe in der Straße Münkershütten insbesondere Lkw nicht wenden können und ein Rückwärtsfahren in der gerade 5 m breiten unübersichtlichen Fahrspur nicht zu verantworten ist. Auf Grund dessen hat sich der Verkehrsausschuss dafür ausgesprochen, in der Straße Münkershütten eine unechte Einbahnstraßenregelung mit Einfahrtsmöglichkeiten sowohl vom Kreis Bismarckstraße als auch vom Zentralparkplatz Hauptmarkt und der alleinigen Ausfahrtmöglichkeit über den Zentralparkplatz einzurichten.

Was die Belange der Fußgängersicherung angeht, wurde die Arbeitskommission ermächtigt, abschließend eine Entscheidung herbeizuführen. In diesem Zusammenhang sind auch die Belange der Behindertenbeauftragten zu berücksichtigen, wonach zur Fußgängersicherung Zebrastreifen angelegt werden sollten und auf Grund der gewonnenen Erfahrungen im Bereich der Querungen Zentralparkplatz/OBI / Burger King auch nach der Ausfahrt aus dem Kreis Regelungsbedarf besteht.

Des weiteren ist über eine Eingabe zu entscheiden, die mit Schreiben vom 14.01.2003 an den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses ergangen ist und den Rückbau des Kreises fordert.

Die Arbeitskommission nimmt die Eingabe vom 14.01.2003 zur Kenntnis.

Nach Besichtigung der Örtlichkeit beschließt die Arbeitskommission,

- ❖ die Fußgängerquerung Zentralparkplatz / OBI / Burger King einzufärben, wenn die Schlussdecke der Fahrbahn aufgebracht worden ist,
- ❖ die Bordsteinabsenkung der Fußgängerfurt der Mittelinsel im Bereich der Zufahrt „Burger King“ hoch zu setzen, da die Fußgängerfurt von Pkw befahren wird,
- ❖ in der Straße Münkershütten drei Bewohnerparkplätze ersatzlos zu entfernen, um in diesem Bereich eine Wende einrichten zu können. Ersatz für den Wegfall der Bewohnerparkplätze muss nicht geschaffen werden, da im Bereich des gesamten Hauptmarktes Bewohnerparken zugelassen ist.
- ❖ damit aus Richtung Kreis nicht in die Straße Münkershütten eingefahren werden kann, aber notwendigerweise großen Lieferfahrzeugen die Einfahrtsmöglichkeit gegeben werden kann, durch eine Aufpflasterung eine „Lkw-Schleuse“ zu installieren.

Wegen der Eilbedürftigkeit sollte die Aufpflasterung durch Proviblöcke hergestellt werden. Beim Standort für die Aufpflasterung ist die Zuwegung für die Parkplätze der Häuser Münkershütten 1- 5 zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses Zählungen vorzunehmen, wie viele große Lieferfahrzeuge aus dem Kreisel in die Straße Münkershütten einfahren.

Alternativ käme die Installation einer Schranke mit Induktionsschleifen in Betracht.

NS der Verwaltung: weiterer Sachvortrag s. Niederschrift über die Sitzung am 18.02.2003

15. Siegen- Weidenau, Weidenauer Straße/ Bahnhof Weidenau (Busbahnhof) Verbesserungen für den ÖPNV und Andienungsverkehr

Herr Sänger erläutert anhand eines Planes die vorgesehene Maßnahme, in der Weidenauer Straße ab der Einmündung Am Bahnhof Richtung Norden eine Busspur gemeinsam mit einer Ladezone und Kurzzeitparkplätzen zu errichten. Es ist beabsichtigt, die Busse über die Rechtsabbiegespur in Höhe des Finanzamtes geradeaus auf die neue Busspur zu führen. Der vorgestellte Plan ist der Niederschrift beigelegt.

Seitens der VWS wird mit Ausnahme der Ladezone die Maßnahme begrüßt. Bei einer Taktzeit von mindestens 7 Minuten, die sich im Tagesverlauf noch verdichtet, sei eine Ladezone nicht vertretbar. Sollte die Ladezone in dem Bereich eingerichtet werden, sei es sinnvoller ganz auf die Maßnahme zu verzichten.

Seitens der Arbeitskommission wird die Maßnahme ebenfalls begrüßt, die Einrichtung einer Ladezone auf der Busspur wird von allen als problematisch angesehen. Um den Geschäftsbetreibern jedoch die Möglichkeit für Anlieferungen zu geben, sollen Ladezonen an geeigneter Stelle eingerichtet werden.

Die Arbeitskommission empfiehlt bei 1 Gegenstimme die Einrichtung einer Busspur ohne Ladezone ab der Einmündung Am Bahnhof. Als Ersatz für den Wegfall der vorgesehenen Ladezone sind die in der Straße Am Bahnhof gegenüber dem Finanzamt vorhandenen Dauerparkplätze zu entfernen und die dort bereits vorhandene Ladezone zu verlängern. Darüber hinaus ist in der Weidenauer Straße in Höhe der Commerzbank eine weitere Ladezone einzurichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen detaillierten Plan über den Streckenabschnitt Finanzamt Siegen bis Sparkasse Siegen vorzulegen, aus der auch die Fahrspuren und Fußgängerüberwege hervorgehen.

NS der Verwaltung: weiterer Sachvortrag s. Niederschrift über die Sitzung am 18.02.2003

16. B 62 n – Auffahrt/ Abfahrt Sparkasse Spurenerweiterung Richtung Netphen

Der Straßenbetrieb NRW beabsichtigt, im Interesse der Verbesserung der Leistungsfähigkeit auf der B 62 im Streckenabschnitt nach der Abfahrt Sparkasse und nach der Abfahrt B 62 n- Siegstraße eine zusätzliche Fahrspur unter Neuaufteilung des gesamten Fahrbahnquerschnittes vorzunehmen, da es in Verkehrsspitzenzeiten zu Rückstaus Richtung Netphen kommt.

Herr Doppler erläutert anhand des Planes die vorgesehene Maßnahme.

Die Arbeitskommission nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

17. B 62 n – Auffahrt Siegstraße Spurenerweiterungen auf die B 62 n

Seit fast zwei Jahren ist festzustellen, dass es bei der Zufahrt Siegstraße / B 62 n (HTS) fast ganztägig auf der Siegstraße in beiden Fahrtrichtungen zu Rückstaus kommt, weil im oberen Knotenpunkt zur HTS Richtung Stadtmitte das Fahrzeugaufkommen so hoch ist und auch durch Änderung der Signalschaltungen kein zügigerer Abfluss erreicht werden kann. Es ist daher vorgesehen, noch in diesem Jahr die Spurenaufteilung baulich und markierungsmäßig so umzugestalten, dass ein doppeltes Linksabbiegen – auch für Lkw - Richtung Stadtmitte möglich wird.

Durch diese bauliche Maßnahme wird eine Entschärfung des Knotenpunktes eintreten, der sich auch auf den Knotenpunkt Siegstraße, bei dem es sich um eine Unfallhäufungsstelle handelt, auswirkt.

Die Arbeitskommission nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

18. Verkehrsführung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Giersbergstraße

Aus zeitlichen Gründen wird der Tagesordnungspunkt auf den Fortsetzungstermin 18.02.2003 verlegt.

19. Neuordnung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Marktplatzes

Aus zeitlichen Gründen wird der Tagesordnungspunkt auf den Fortsetzungstermin 18.02.2003 verlegt.

20. Änderung des Parkleitsystems

Herr Hahn bittet, den Punkt „Änderung des Parkleitsystems“, der in der AG Wegweisung besprochen und beschlossen worden ist, in der Arbeitskommission zu thematisieren.

Die AG Wegweisung habe in der Sitzung vom 14.11.2002 beschlossen, im Zuge des Vorweihnachtsverkehrs als Erprobungsphase alle Ziele im Parkleitsystem auszuweisen und somit die freien Kapazitäten jedes Parkhauses anzuzeigen. Dadurch werde der Autofahrer nicht mehr bevormundet zu seinem Ziel geführt, sondern könne sich das Parkhaus aussuchen.

Da die Umsetzung noch nicht erfolgt ist, sollte das Thema über die Arbeitskommission spätestens am 27.03.2003 im Verkehrsausschuss behandelt werden.

Da die Arbeitsgruppe Wegweisung am 13.02.2003 tagt, spricht sich die Arbeitskommission dafür aus, sich im Rahmen dieser Sitzung die Gründe für die Nichtausführung des Beschlusses oder den Zeitraum der Umsetzung darlegen zu lassen.

Da mehrere Kommissionsmitglieder an Fraktionssitzungen teilnehmen müssen, wird die Sitzung gegen 17.15 Uhr unterbrochen.

Die Fortsetzung der Sitzung mit den noch zu behandelnden Tagesordnungspunkten 9, 10, 11, 12, 18 und 19 wird auf den **18.02.2003, 14.00 Uhr** terminiert.

Mockenhaupt

Der Bürgermeister

Siegen, 19.02.2003

Straßenverkehrsbehörde

Fachbereich 9/1.3

N I E D E R S C H R I F T

über die 9. Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen (Fortsetzung) am 18.02.2003

Beginn:	14.00 Uhr
Ende:	15.50 Uhr

Teilnehmer:

I. Von der Arbeitskommission:

16. S. B. Hahn – als Vorsitzender -
17. S. B. Müller- Kurz
18. Stv Sonntag
19. Stv Siebel - für s. B. Plate-
20. S. B. Vogler
21. Stv Zips

II . als beratende Mitglieder der Arbeitskommission:

22. Herr Schmidt, Kreispolizeibehörde Siegen
23. Herr Michel, Polizeiinspektion Siegen
24. Herr Meiswinkel, VWS AG

III. Von der Verwaltung:

25. Herr Schlenther, FB 9/2
26. Herr Benner, FB 9/1.3
27. Frau Mockenhaupt, FB 9/1.3

Nicht anwesend sind der Stv Al- Omary (entschuldigt) sowie die Kommissionsmitglieder Plate und Scholze (beratend).

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese um folgenden Punkt erweitert:

- ◆ Radwegeführung Birlenbacher Straße
- ◆ Verkehrsführung Morgenstraße
- ◆ Parksituation Marienborner Straße / Oberlinstraße
- ◆ Anbringung eines Spiegels im Einmündungsbereich Friedrich-Wilhelm-Straße / Hambergstraße

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig der Erweiterung der Tagesordnung zu.

Die erweiterten Punkte werden im Anschluss an die noch offenen Tagesordnungspunkte 9, 10, 11, 12, 18 und 19 aus der Sitzung vom 04.02.2003 abgehandelt. Des Weiteren sollen die Tagesordnungspunkte Nr. 14 und 15, die am 04.02.2003 bereits beraten worden sind, erneut aufgegriffen werden.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Tagesordnung (Fortsetzung):

9. Hambergstraße/ An der Sommerseite Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Seitens des Bezirksausschusses IV wurde in der vorletzten Sitzung angeregt, zur Schulwegsicherung in Höhe der Winchenbachschule Hambergstraße / An der Sommerseite einen Fußgängerüberweg anzulegen. Wenn sich auch die Anforderungen für die Anlegung von Fußgängerüberwegen hinsichtlich der strengen Vorgaben gelockert haben, kann in dem in Rede stehenden Bereich auf Grund der topografischen Lage (Bergkuppe) ein Zebrastreifen nicht installiert werden. Die erforderlichen Sichtweiten von mindestens 30 m werden unterschritten.

Des Weiteren lassen die verschiedenen, versetzten Seiteneinmündungen der Straßen An der Sommerseite / Ahornweg hier keine Fußgängerquerungen durch Anlegung eines Fußgängerüberweges zu.

Der Bereich Hambergstraße / In der Winchenbach ist nach der Einmündung Am Schwarzen Barth und Albert-Richartz-Straße auf 30 km/h beschränkt. Außerdem sind die Gefahrzeichen Kinder vorhanden. Unfallmäßig liegen keine Erkenntnisse vor, die einen Handlungsbedarf begründen.

Die Arbeitskommission stimmt bei 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich dem Verwaltungsvorschlag, keinen Fußgängerüberweg anzulegen, zu.

10. Leimbachstraße/ In der Winchenbach

Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Seitens des Bezirksausschusses IV wurde in der vorletzten Sitzung angeregt, zur Schulwegsicherung in Höhe der Einmündung Leimbachstraße / In der Winchenbach einen weiteren Fußgängerüberweg anzulegen oder den vorhandenen Fußgängerüberweg zu verlegen.

Um das ungesicherte Queren der Leimbachstraße in Höhe der Ausfahrt Corvinusstraße zu unterbinden, wurden vor mehreren Jahren entsprechend dem Beschluss des Verkehrsausschusses bei der Fa. Gerhards und Bieler Kettenpfosten installiert, damit die Fußgänger / Schulkinder die Signalanlage zum Queren in Anspruch nehmen. Eine Verlegung der Querungsmöglichkeit bzw. die Schaffung einer zusätzlichen kann im vorliegenden Fall nicht in Betracht kommen, da die Fußgängerfurt dann in geradem Verlauf vor der bergseitigen Garageneinfahrt enden würde und die Ein- und Ausfahrt aus der Garage über die Fußgängerfurt verlaufen würde.

In Zusammenhang mit den mit der Schulleitung der Diesterwegschule geführten Gesprächen wurde auch dieses Thema angesprochen. Die Schulleitung hat zugesagt, die Erziehungsberechtigten und die Schulkinder darauf hinzuweisen, die Signalanlage zu benutzen.

Eine Verlegung der Fußgängerfurt oder die Vollsignalisierung des Knotens wird nicht für erforderlich gehalten.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

11. Siemensstraße

Herausnahme eines Straßenabschnittes aus der T- 30 Zone

Aus dem ehrenamtlichen Bereich wurde angeregt, die Siemensstraße, die seit 1994 im flächendeckenden Konzept der T 30-Zonen enthalten ist, aus der T 30-Zone herauszunehmen.

Seitens der Verwaltung sowie der Polizei wird dies nicht für sinnvoll erachtet. Gerade in der Siemensstraße, die beidseitig über Parkstreifen auf dem Gehweg verfügt, sind bei der Kreispolizeibehörde mehrere Unfälle zu verzeichnen, die beim Aus- bzw. Einparken entstanden und wegen der Geschwindigkeit keine größeren Schäden verursacht haben. Des Weiteren befindet sich zwischen der Siemensstraße und der Straße Bürbacher Weg ein fußläufiger Verbindungsweg zum Altenheim, so dass die Geschwindigkeit auch aus schutzwürdigen Belangen beibehalten werden sollte.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

12. Siegtalstraße

Entfernung der Längsparkstreifen

In der Sitzung des Bezirksausschusses VI vom 19.11.2002 wurde die Entfernung des Längsparkstreifens in der Siegtalstraße beantragt.

Die Längsparkstreifen auf der Siegtalstraße zwischen dem Baumarkt und der Bahnschranke sind nach entsprechender Empfehlung des Bezirksausschusses mit Beschluss des Verkehrsausschusses vom 04.05.1990 eingerichtet worden. Sie sollten dazu dienen, dass die Siegtalstraße verhaltener befahren wird. Aus Sicht der Verwaltung ist nach Rücksprache mit der Polizei festzustellen, dass sich die Längsparkstreifen bewährt haben. Es sind zwar in dem in Rede stehenden Bereich in der Zeit vom 01.01.2000 bis 30.09.2002 insgesamt 16 Verkehrsunfälle zu verzeichnen gewesen, die jedoch nicht in Zusammenhang mit den Parkstreifen in direkter Verbindung stehen.

Seitens der VWS AG bestehen auch mit Gelenkbussen keine Probleme, an den Parkstreifen vorbeizufahren.

Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf zur Entfernung der Längsparkstreifen.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

18. Verkehrsführung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Giersbergstraße

Voraussichtlich wird im März diesen Jahres mit der Baumaßnahme Ausbau der Giersbergstraße zwischen Hohler Weg und Batterieweg begonnen. Es ist angedacht, den Streckenbereich in vier Bauabschnitte einzuteilen, wobei jeder Bauabschnitt für sich bis zur Fahrbahnoberfläche in beiden Fahrtrichtungen fertig gestellt wird. Im jeweiligen Streckenabschnitt erfolgt eine Einbahnstraßenregelung Richtung Giersberg.

Begonnen wird mit dem dritten Bauabschnitt, da im unteren Bereich Hohler Weg bis Wittgensteiner Straße (BA 1) noch Vorarbeiten der SVB und in Höhe des Schulzentrums Giersberg der Fußgängertunnel erneuert wird. Danach folgen der vierte BA, sowie der erste und zweite Bauabschnitt.

Während des ersten Bauabschnittes, der sich auf den Streckenabschnitt Hohler Weg bis Wittgensteiner Straße erstreckt, wird der ÖPNV durch Sondersignal bergab geführt, da eine anderweitige Umfahrung nicht möglich ist.

Dies bedeutet für den bergabfahrenden Individualverkehr Richtung Oberstadt eine Umleitung über die Wittgensteiner Straße – Im süßen Kampen – Südstraße - Brüderweg – Hauptstraße. Im Hohler Weg wird das Linksabbiegen in die Giersbergstraße verboten. Die Umleitung erfolgt über Blockumfahrung „Am Schlag“ / Marburger Tor / Giersbergstraße.

Der zweite Bauabschnitt erstreckt sich auf den Streckenabschnitt Wittgensteiner Straße bis Laaspher Straße, wobei die Umleitung für den bergabfließenden Verkehr über die Laaspher Straße – Wittgensteiner Straße und den fertigen Kreisverkehrsplatz Giersbergstraße / Bürbacher Weg führt.

Der dritte Bauabschnitt bezieht sich auf den Streckenabschnitt Laaspher Straße bis nach der Einmündung der Straße Am Sender. Die Umleitung wird über die Biedenkopfer Straße – Laaspher Straße geführt.

Der vierte und letzte Bauabschnitt erstreckt sich auf den Bereich Am Sender bis zum Batterieweg und wird in den Sommerferien 2003 abgewickelt, weil während dieser Zeit eine Vielzahl von Schülerbeförderungen zur Giersbergschule und dem Schulzentrum am Giersberg wegfallen. Was die Andienung der Straße Am Sender angeht, wird überlegt, ob die Zufahrt vom Batterieweg, die durch Pfosten versperrt ist, für die Dauer der Bauzeit geöffnet werden kann, um nicht nur die Wohnanlagen sondern auch die Kleingartenanlage und den WDR-Sender andienen zu können.

Die Verkehrsführung ist rechtzeitig durch entsprechende Veröffentlichungen in den Medien bekannt zu geben. Es ist darauf hinzuweisen, nach Möglichkeit die genannten Umleitungsstrecken durch Nutzung der HTS zu umfahren.

Entsprechende Plankarten werden an folgenden Punkten erforderlich:

- ❖ aus Richtung Netphen (2x)
- ❖ im Bereich Kaisergarten
- ❖ im Bereich Hainer Hütte
- ❖ im Bereich Tiefenbacher Straße (Höhe Reitverein)

Was die Signalanlage Hohler Weg / Giersbergstraße angeht, erfolgt hinsichtlich der Fußgängerführung keine Änderung.

Die Arbeitskommission nimmt Kenntnis.

19. Neuordnung des ruhenden Verkehrs im Bereich des Marktplatzes

Es ist vorgesehen, den ruhenden Verkehr im Bereich Am Klafelder Markt neu zu ordnen und mit Parkscheibenregelung (Parkdauer 2 Stunden) zu bewirtschaften.

Neu eingerichtet werden ca. 30 Parkplätze im Bereich des neu gestalteten Marktplatzes, die von der Straße Am Klafelder Markt angefahren und über dieselbe wieder verlassen werden.

Des Weiteren wird in Höhe des Volksbankgebäudes zum Marktplatz hin ein Zebrastreifen angelegt.

Für den gesamten Parkbereich Marktplatz, Am Klafelder Markt und Friedrichsplatz erfolgt eine Zonenhaltverbotsbeschilderung mit dem Zusatz „Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt“ und der vorgenannten Parkdauer. Gleichzeitig wird der Straßenabschnitt als T 20-Zone ausgewiesen, damit auch bei den vielfältigen Parkvorgängen langsam gefahren wird.

Im Interesse der Stetigkeit der Parkregelungen wird die jetzige Parkscheibenregelung im Bereich Sohlbacher Straße / Am Klafelder Markt ebenfalls wieder mit Parkscheibenregelung versehen. Der dadurch nicht mehr benötigte Parkscheibenschild wird an anderer Stelle wieder eingesetzt.

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig dem Verwaltungsvorschlag zu.

20. Siegen- Weidenau, Münkershütten (TOP 14 am 04.02.2003)**Auftrag aus dem Verkehrsausschuss**

Die Kommissionsmitglieder kommen auf das Ergebnis der Beratung am 04.02.2003 zurück, in der Straße Münkershütten aus Richtung des Kreisels eine Lkw-Schleuse zu installieren. Aufgrund des Vortrages von Herrn Schlenther bestätigen die Mitglieder der Kommission den Beschluss vom 04.02.2003.

Ergänzend kommen sie überein, die Lkw-Schleuse, die aus Blöcken von 50 cm, 20 cm und 50 cm Höhe im Abstand von 1,25 m bestehen soll, nicht im unmittelbaren Einmündungsbereich, sondern in Höhe der Hauskante zu errichten. Damit ist gewährleistet, dass die Anlieger der Hausgrundstücke Münkershütten 1- 5 die Parkplätze noch erreichen können.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlieger über die Lkw-Schleuse zu unterrichten. Sollten die Anlieger damit einverstanden sein, so soll die Umsetzung der Maßnahme unverzüglich erfolgen. Sprechen sich die Anlieger dagegen aus, ist die Problematik im Verkehrsausschuss erneut zu thematisieren.

Die Installierung der Lkw-Schleuse macht es erforderlich, die Einbahnstraßenbeschilderung zu entfernen und die Beschilderung als Sackgasse vorzunehmen.

21. Siegen- Weidenau, Weidenauer Straße/ Bahnhof Weidenau (Busbahnhof) (TOP 15 am 04.02.2003)**Verbesserung des ÖPNV und des Andienungsverkehrs**

Die Arbeitskommission bestätigt ihre Empfehlung vom 04.02.2003, eine Busspur ohne Ladezone ab der Einmündung Am Bahnhof einzurichten. In der Straße Am Bahnhof ist die vorhandene Ladezone zu verlängern, in der Weidenauer Straße in Höhe der Commerzbank ist eine zusätzliche Ladezone einzurichten.

22. Morgenstraße

Der Verwaltung liegt eine Eingabe eines Anwohners aus der Morgenstraße vor. In der Eingabe wird darüber geklagt, dass die Morgenstraße mit hoher Geschwindigkeit befahren wird und gleichzeitig in erhöhtem Maße Schleichverkehr stattfindet, da die Talstraße aufgrund des schlechten Straßenzustandes nicht benutzt werde. Die Verwaltung hat diesen Antrag geprüft und als Ergebnis ist festzustellen:

Die Morgenstraße, die beidseitig mit Gehwegen versehen ist, ist ca. 200 m – 250 m lang und mündet zum einen in den Stockweg zum anderen in die Talstraße.

Das Parken der Fahrzeuge erfolgt entweder unter Mitbenutzung des Gehweges oder am Fahrbahnrand. Es wird beidseitig geparkt. Durch Verkehrserhebungen wurden innerhalb der Tempo 30-Zone folgenden gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt:

19.11.2002 von 7.30 Uhr – 8.30 Uhr

Fahrzeugaufkommen 28 Fahrzeuge, unterer Wert 12 km/h, höchster Wert 63 km/h, Mittelwert 30,2

18.11.2002 von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Fahrzeugaufkommen 34 Fahrzeuge, unterer Wert 16 km/h, höchster Wert 52 km/h, Mittelwert 35,8 km/h

Mit Schreiben vom 19.11.2002 wurde über den Antrag entschieden und mitgeteilt, dass die Ausschilderung eines verkehrsberuhigten Bereiches nicht in Frage kommt, weil

- ❖ kein Separationsprinzip durch bauliche Umgestaltung geschaffen werden kann und
- ❖ die Einmündungen dann über Bordsteinabsenkungen gestaltet werden müssten.

Die Unfallentwicklung ist nach den Aussagen der Polizei in dem Straßenabschnitt absolut unauffällig.

Aufgrund des negativen Bescheides der Verwaltung hat sich der Anwohner an den Vorsitzenden des Bezirksausschusses gewandt mit der Bitte, die Angelegenheit nochmals zu prüfen.

Die Ordnungsverwaltung wurde gebeten, in der Morgenstraße durch Höflichkeitstafeln gegen das Gehwegparken einzuschreiten. Dies ist auch aus Schulwegsicherungsgründen geboten.

Über das Ergebnis liegt der Straßenverkehrsbehörde noch keine Mitteilung vor.

Der Bezirksausschuss II hat in der Sitzung vom 11.02.2003 den Sachverhalt zur Kenntnis genommen und die Angelegenheit an den Verkehrsausschuss verwiesen.

Nach wie vor liegen der Verwaltung keine Gründe vor, die ein Handeln erfordern.

Die Arbeitskommission bestätigt einstimmig die Auffassung der Verwaltung und sieht ebenfalls keinen Handlungsbedarf.

23. Radwegführung Birlenbacher Straße

Der Radweg verläuft aus Richtung Langenholdinghausen bis kurz nach der Zufahrt McDonald's am rechten Fahrbahnrand. Kurz vor der Einmündung Geisweider Straße wird der Radfahrer mittig der Fahrspuren in Richtung Stahlwerkstraße geführt. Diese mittige Radverkehrsführung war eingerichtet worden, um den Radfahrer gefahrlos in die Stahlwerkstraße zu führen.

Da diese Verschwenkung der Radwegführung aus dem ehrenamtlichen Bereich als gefährlich angesehen wurde, wurde angeregt, zu prüfen, ob der Radfahrer weiterhin am rechten Fahrbahnrand verbleiben und somit der Radweg rechts der Fahrbahn eingerichtet werden kann.

Die Arbeitskommission bestätigt die Auffassung der Verwaltung, dass die derzeitige Radwegführung die optimale ist, da dadurch der Radfahrer gefahrlos geradeaus in die Stahlwerkstraße einfahren kann.

24. Marienborner Straße/ Oberlinstraße

In der Marienborner Straße in Höhe des Friseurs Kaffine sind 3 Motorradparkplätze vorhanden. Da diese Parkplätze aber durch Pkw benutzt werden, ist die Sicht aus der Oberlinstraße in Richtung Marienborner Straße eingeschränkt.

Die Arbeitskommission kommt überein, um die Sicht aus der Oberlinstraße zu verbessern,

- ❖ als erste Maßnahme den letzten Parkplatz zu entfernen und mit einem Fahrradständer zu versehen. Von den verbleibenden Parkplätzen soll einer als Motorradparkplatz (3x) ausgewiesen bleiben,
- ❖ als zweite Maßnahme zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, Parkstreifen und Gehweg zu tauschen, indem der Parkstreifen auf dem Gehweg eingerichtet werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, die Eigentumsverhältnisse zu klären.

25. Einmündung Friedrich- Wilhelm- Straße/ Hambergstraße Anbringung eines Spiegels

Die Kommission spricht sich dafür aus, im Einmündungsbereich Friedrich-Wilhelm-Straße einen Spiegel anzubringen, um die Sicht zu verbessern.

Darüber hinaus kritisiert die Kommission, dass der Bereich der Haltestelle in der Friedrich-Wilhelm-Straße spiegelglatt sei. Haltestellenbereiche seien dringend von Schnee und Eis freizuhalten.

Mockenhaupt